

Gelungene Saison für BSC Jona mit bitterem Nachgeschmack

Die Joner Hallenfussballer haben die NLB-Futsal-Saison erfolgreich auf dem dritten Rang abgeschlossen. Bei der Heimpremiere im Grünfeld wurde Jona um den krönenden Abschluss gebracht: Der Gegner fehlte, der Auftritt missglückte.

Von Roland Lieberherr

Fussball. – Es hätte ein Fussballfest werden sollen gestern im Joner Grünfeld, als die NLB-Hallenfussballer der Gruppe 6 ihre letzte Qualifikationsrunde austrugen. Wäre alles optimal für den BSC Jona gelaufen, hätte das Team die Möglichkeit gehabt, sich vor heimischem Publikum für die Aufstiegsspiele zu qualifizieren. Hätte, wäre – es blieb beim Konjunktiv: Das Fussballfest wurde zum Trauerspiel.

Bereits nach den Partien am frühen Nachmittag stand das Team Internationale Steckborn als Gruppensieger fest, das nun die Aufstiegsspiele zur NLA bestreiten darf. Daher wollte Jona die Saison wenigstens mit einem Sieg gegen Posavina St. Gallen positiv beenden und sich vor heimischer Kulisse von der besten Seite zeigen.

Gegner trat gar nicht erst an

Doch selbst dazu kam es nicht. Die St. Galler waren nicht nach Rapperswil-Jona angereist. BSC-Trainer Mike Tusch: «Offenbar hatte St. Gallen aufgrund zahlreicher Erkrankungen zu wenig Spieler. Meines Wissens haben sie sich nicht beim Verband abgemeldet. Das wird noch ein Nachspiel haben.» Trotz des vermutlichen – aber noch nicht offiziell bestätigten – 3:0-Forfait-Sieges war der Frust des Trainers spürbar. «Das ist keine gute Werbung für den Hallenfussball. Wir hätten den Zuschauern gerne ein Spektakel geboten.»

Damit die Joner trotzdem noch zu ihrem Heimauftakt kamen, sprang Tsubasinho Lachen in die Bresche. Das freundschaftliche Duell zwischen dem Tabellenzweiten und -dritten endete für den BSC Jona jedoch mit einer herben Enttäuschung.

Unmotivierter Joner Auftritt

Bis zum 2:2-Ausgleich durch Robert Stojanov (11. Minute), der eine schöne Hereingabe von Mirco Papaleo nur noch einzuschieben brauchte, konnten sich die Joner ansprechend in Szene setzen. Doch in der Folge schien



Torschütze vom Dienst: Robert Stojanov ist für den BSC Jona ein Torgarant und eine wichtige Teamstütze. Bilder Samuel Trümpy

die Luft beim BSC-Team draussen und die Motivation weg zu sein. Jona agierte zwar zuweilen bemüht, offenbarte aber in der Defensive eklatante Schwächen und spielte in der Vorwärtsbewegung zu umständlich sowie oftmals überhastet.

Die Lachner dagegen präsentierten sich spielfreudig, brillierten mit technischen Kabinettstückchen und waren vorab im Abschluss effizient. Fast im Minutentakt erhöhten sie das Skore bis zum 7:2-Pausenresultat.

Pardon an Fans und Sponsoren

In der zweiten Hälfte spielte Jona etwas konzentrierter und defensiv kompakter. Doch die Disziplin liess weiterhin zu wünschen übrig. Negativer Höhepunkt waren zwei rote Karten drei Minuten vor Spielende. Der Joner Philippe Rickli und ein Lachner Spieler lieferten sich nach einem Foulspiel ein handfestes Gerangel. Beide wurden vom Platz gestellt. Das Spiel endete schliesslich mit einem desolaten Auftritt Jonas und einer deutlichen 3:10-Niederlage.

«Ein Debakel. Auch wenn es für uns um nichts mehr ging – so undiszipliniert und ohne Engagement sind wir diese Saison noch nie aufgetreten. Dafür müssen wir uns bei den Zu-

schauern und Sponsoren entschuldigen. Ich bin sehr enttäuscht, dass wir die an sich hervorragende Saison auf diese Art abgeschlossen haben», resümiert der 25-jährige Tusch.

Denn die Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. Mit zwei Verlustpunkten hinter Steckborn schloss Jona die NLB-Meisterschaft auf dem dritten Tabellenrang ab. Die Zielvorgabe, ein Platz unter den Top 5, wurde klar erreicht. Dies ist mitunter auch der Verdienst von Tusch, der in seinem ersten Amtsjahr dem Team eine klare Struktur gab und das Leistungsprinzip einführte. «Kompliment an das Team. Bis auf den missglückten Heimauftakt gestern hat es sich stets hervorragend geschlagen.» Ob der Jungtrainer auch nächste Saison beim BSC an der Seitenlinie stehen wird, ist noch offen.

Freundschaftsspiel: Jona – Lachen 3:10 (2:7)

Grünfeld, Jona. – 80 Zuschauer.
Tore: 2. Stojanov 1:0. 4. Lachen 1:1. 6. Lachen 1:2. 11. Stojanov 2:2. 12. Lachen 2:3. 14. Lachen 2:4. 16. Lachen 2:5. 17. Lachen 2:6. 18. Lachen 2:7. 31. Lachen 2:8. 36. Lachen 2:9. 39. Cavarra 3:9. 40. Lachen 3:10.

Jona: Schwendener; Bolliger, Cavarra; Dello Stritto, Kutlesa; Papaleo, Nieto; Minuscoli, Stojanov; Parrini, Rickli, Havrilla.

Bemerkungen: Jona ohne Helbling und Bonaffini (beide nicht im Aufgebot). 30. Stojanov vergibt Penalty. 37. Rote Karten gegen Rickli sowie einen Lachner (beide wegen Tätlichkeit).



Dynamisch: Der Joner Mirco Papaleo prüft mit einem satten Schuss den Lachener Torhüter.



Trickreich: Trotz des über weite Strecken harmlosen Auftritts lassen die Joner (im Bild Ivan Nieto, rechts) ihre technische Klasse vereinzelt aufblitzen.



Zum Haareraufen: Die Joner Bank verfolgt konsterniert den miserablen Auftritt.



Kurze Verschnaufpause: Die Anweisungen von BSC-Trainer Tusch während des Time-outs erzielen für einmal nicht die erhoffte Wirkung.

FUSSBALL

Nationalliga B, Futsal

Wald – Seefeld	4:4
Tsubasinho Lachen – Avellino Zurigo	8:4
Schaffhausen – Internazionale Steckborn	4:10
Jona – Posavina St. Gallen	nicht gespielt

Ob die Partie Jona gegen St. Gallen nachgeholt oder Forfait zugunsten Jonas gewertet wird, ist noch offen.

1. Steckborn*	7	6	0	1	58:26	18
2. Lachen	7	6	0	1	65:31	18
3. Jona	6	4	1	1	29:24	13
4. Wald	7	2	2	3	42:40	8
5. St. Gallen	6	2	1	3	31:44	7
6. Seefeld Zürich	7	2	1	4	28:46	7
7. Schaffhausen	7	2	0	5	41:60	6
8. Avellino Zurigo	7	0	1	6	31:54	1

* für Aufstiegsspiele qualifiziert

VOLLEYBALL

Männer, Nationalliga A

Play-off-Qualifikationsrunde:	
Amriswil – Lugano	3:1
(25:23, 25:23, 17:25, 25:17)	
Lausanne UC – Näfels	2:3
(26:28, 23:25, 25:20, 25:17, 13:15)	

1. Amriswil	2	2	0	6:1	4
2. Näfels	2	2	0	6:4	4
3. Chênôis	1	0	1	2:3	0
4. Lugano	1	0	1	1:3	0
5. Lausanne UC	2	0	2	2:6	0

Schweizer Cup, Männer, Halbfinals

Amriswil – Näfels	3:0
(25:19, 25:21, 25:18)	
Chênôis – Lausanne UC	2:3
(22:25, 24:26, 25:23, 25:23, 13:15)	

Der Cupfinal zwischen Amriswil und Lausanne wird am Samstag, 19. März, in Bern ausgetragen.

Frauen, Nationalliga A

Düdingen – Genf	3:0
(25:12, 25:23, 25:20)	
Cheseaux – Neuenburg	0:3
(7:25, 13:25, 23:25)	
Biel – Franches-Montagnes	0:3
(21:25, 20:25, 27:29)	
Aesch-Pfeffingen – Köniz	3:2
(13:25, 28:26, 13:25, 25:19, 15:12)	
Voléro Zürich – Kanti Schaffhausen	3:0
(25:16, 25:20, 25:17)	

Schlussrangliste:

1. Voléro Zürich*	18	17	1	53:9	34
2. Neuenburg*	18	14	4	47:22	28
3. Franches-Mont.*	18	12	6	40:24	24
4. Köniz*	18	12	6	44:29	24
5. Kanti Schaffhausen*	18	11	7	38:30	22
6. Aesch-Pfeffingen*	18	9	9	33:37	18
7. Düdingen*	18	7	11	31:39	14
8. Genf*	18	4	14	20:46	8
9. Biel+	18	2	16	20:50	4
10. Cheseaux+	18	2	16	11:51	4

* für Play-offs qualifiziert / + in den Play-outs

Schweizer Cup, Frauen, Halbfinals

Genf – Voléro Zürich	1:3
(20:25, 6:25, 25:21, 16:25)	
Köniz – Neuenburg	1:3
(27:25, 18:25, 17:25, 19:25)	

Der Cupfinal zwischen Neuenburg und Zürich wird am Samstag, 19. März, in Bern ausgetragen.

Frauen, NLB, Aufstiegsrunde

TSV Jona I – VBC Steinhausen	3:1
(27:25, 16:25, 25:23, 25:21)	
FC Luzern – Val-de-Travers	1:3
(23:25, 25:8, 17:25, 23:25)	
VBC Schaffhausen – Toggenburg	3:0
(26:24, 25:10, 25:21)	

1. VBC Schaffhausen	3	2	1	8:4	4
2. Val-de-Travers	3	2	1	7:5	4
3. Jona	3	2	1	7:6	4
4. Toggenburg	3	2	1	6:6	4
5. Steinhausen	3	1	2	5:8	2
6. FC Luzern	3	0	3	5:9	0

Frauen, NLB, Abstiegsrunde, Ost

Aadorf – Lugano	3:0
(25:23, 25:12, 28:26)	
Glaronia – Galina Schaan	3:1
(25:19, 25:15, 16:25, 25:23)	

1. Aadorf	2	1	1	5:3	11
2. Glaronia	3	3	0	9:4	11
3. Therwil	2	1	1	4:3	9
4. Lugano	2	1	1	3:3	6
5. Galina Schaan	3	0	3	1:9	1

Männer, 1. Liga, Gruppe D

Näfels – Jona	3:1
(20:25, 25:10, 25:20, 26:24)	
March – Wetzikon	3:0
(25:18, 25:23, 25:20)	
Klettgau – Andwil-Arnegg	3:2
(25:9, 16:25, 23:25, 25:11, 17:15)	
Smash Winterthur – Voléro Zürich	0:3
(21:25, 22:25, 13:25)	
Uster – Kanti Limmattal	3:0
(25:21, 25:23, 25:23)	

1. Voléro Zürich	16	16	0	48:9	32
2. Näfels	16	10	6	35:23	20
3. Smash Winterthur	16	10	6	35:29	20
4. Klettgau	16	10	6	34:29	20
5. Wetzikon	16	8	8	32:33	16
6. Uster	16	7	9	34:34	14
7. Jona	16	7	9	31:36	14
8. March	16	6	10	24:35	12
9. Andwil-Arnegg	16	4	12	24:41	8
10. Kanti Limmattal	16	2	14	16:44	4